

Wie kann ich Kontakt aufnehmen?

Lernende oder Eltern ...

- wenden sich in der Schule direkt an die Beratungslehrerinnen oder schreiben eine E-Mail an: *beratung@maristenschule.de*.



Julia
Brückner



Véronique
Fimpeler



Kristin
Jostarndt

- lassen den Kontakt über Kollegen knüpfen.
- knüpfen Kontakt über das Sekretariat (Tel.: 02361 - 15440).

Wo finden die Gespräche statt?

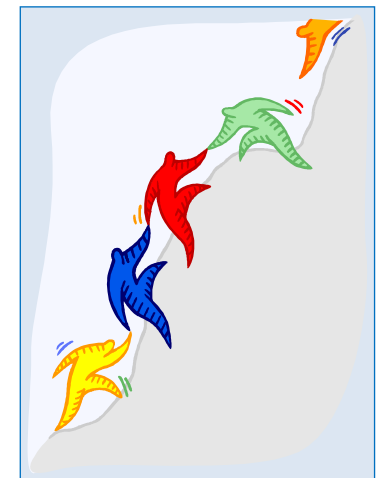
Die Gespräche finden in einer vertraulichen Atmosphäre im schuleigenen Beratungsraum statt.



Die Beratung der Maristenschule

*... bietet Unterstützung in
vertraulichem Rahmen bei
Sorgen und Schwierigkeiten*

- im Schulalltag
- beim Lernen
- mit Mitlernenden oder Lehrenden
- bei persönlichen Anliegen.

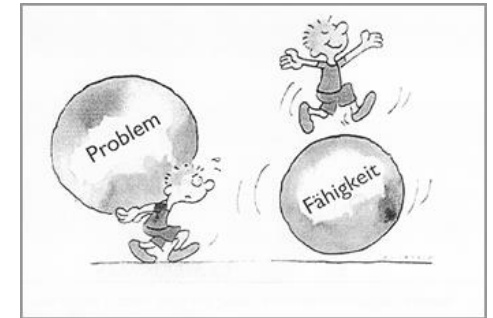


Beratung findet im Alltag von Lernenden und Lehrenden an unserer Schule täglich statt. Für eine ausführliche Unterstützung ist in diesem Schulalltag häufig wenig Zeit vorhanden. Als zusätzliche Möglichkeit bieten wir daher ein qualifiziertes Beratungsangebot durch unsere **Beratungslehrerinnen** an:

- **Hilfe für einzelne Schüler/-innen z.B. bei**
 - ... Lern- und Leistungsschwierigkeiten**
(„Wie bereite ich mich auf Klassenarbeiten vor?“),
 - ... Schulangst**
(„Ich habe immer Bauchweh, sobald ich zur Schule gehen soll!“)
 - ... persönlichen Konflikten**
(„Ich habe oft Streit mit einem bestimmten Mitschüler! - Was kann ich tun?“)
- **Gespräche mit Schülergruppen bei Konflikten**
- **Mobbing-Interventionen**
- **Beratung von Eltern**
- **Vermittlung in Konflikten:**
Schüler-Schüler, Schüler-Lehrer, Lehrer-Eltern
- **Teilnahme an Konferenzen mit beratender Funktion**
(Klassenkonferenzen, Teilkonferenzen)
- **Kontakte zu externen Stellen**
(Jugendamt, Beratungsstellen: DROB, Beratungsstelle des Kreises RE, Gesundheitsamt ...)

Die Basis der Beratung bildet eine **wertschätzende Grundhaltung**, die versucht, die Verhaltensweisen der Ratsuchenden zu verstehen und sie dabei zu unterstützen, konstruktive Lösungen für ihre Probleme zu finden.

Dabei liegt der Blick vor allem auf den **Fähigkeiten und Möglichkeiten der/s Ratsuchenden** und stellt nicht die Mängel in den Mittelpunkt der Betrachtungen.



Aus: Fuhrmann, B. (2005): „Ich schaff’s...“

Selbstverständliche Grundsätze der Beratung sind **Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Neutralität** und Offenheit für verschiedene Lösungen.

Eine frühzeitige Beratung kann einen längeren Leidensweg ersparen. Deshalb ist es hilfreich, möglichst zeitnah zu auftretenden Fragestellungen Unterstützung zu suchen.

Frau Brückner, Frau Fimpeler und Frau Jostarndt haben sich durch umfassende **Ausbildungen** für ihre Arbeit als Beratungslehrerinnen qualifiziert. Sie erweitern ihre Qualifikationen fortlaufend durch regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen.